

21. Color of Money, 2008

Ein Bericht von Pascal Nydegger, www.swissbillard.ch



Der deutsche Nicolas Ottermann gewinnt CoM 08

Eckdaten CoM 2008

- 90 Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.
- Austragungsort: Das Billiardino in Zürich vom 15. – 16. November 2008
- Preisgelder und Sachwerte über 8000.- (garantiert)
- Turnierleitung: Renato Zoia

Nicolas Ottermann verlässt Zürich als Sieger!

Nach der 2007 CoM-Ausgabe geht auch der diesjährige Turniersieg an einen deutschen Spieler.

Nicolas Ottermann überzeugte das gesamte Wochenende in Zürich mit hervorragendem 9er Ball und setzte sich nach der 1/8 Final Niederlage gegen den Bieler Pascal Nydegger über den Hoffnungslauf gegen Murat Ayas, Yann Hofmann, Sascha Specchia und Dimitri Jungo bis in den Final durch. Hier hieß der Gegner Ronald Regli aus Zürich, welcher

sich den Finaleinzug im Direktlauf gegen Jungo sicherte.

Ottermann liess sich im Final auch von Regli nicht bezwingen und sicherte sich den Turniersieg sowie die Siegesprämie von 2000.- Franken mit dem Schlussresultat von 11-8 zu später Stunde.

Damit gewinnt nach dem letztjährigen Sieg von Bernd Jahnke auch dieses Jahr ein Spieler aus Deutschland.

Einzigartiger Turniermodus

welcher in den Vorrunden

auf 8-Fuss und ab 1/8 Final

auf 9-Fuss Tischen gespielt

wird. Der Modus stösst jedes

Jahr auf großen Anklang.

Die Teilnehmer

Obwohl etwas weniger Anmeldungen als in den Jahren zuvor eingingen, gab sich Organisator Renato Zoia zufrieden mit den diesjährigen 90 Teilnehmern.

Auch dieses Jahr haben sich so einige Schweizer Elite Spieler an das legendäre Turnier angemeldet. So, Dimitri Jungo, Sascha Specchia, Ronald Regli, Vincent Ortiz, Pascal Nydegger, Yann Hoffmann, Markus Johner, ergänzt mit starken Turnierpass-Spielern wie Murat Ayas, Eric Marendaz, Roger Schmid und Patrick Mennillo.

Mit Nicolas Ottermann und Martin Kempfer (Nr. 1 Österreich) fanden zudem zwei Europäische Top Spieler den Weg nach Zürich.

Mit Fabian Kummer, Nicolas Ernst, Megzon Klaigi und Sämi Arji, Claudia Kunz, Ingrid Nydegger, Noc Steiner und Ursula Habersaat bereicherten zudem 4 Jugendliche sowie 4 Damen das starke Teilnehmerfeld.



Organisator Renato Zoia organisiert ein Billardspektakel auf über 40 Tischen im Billiardino



Patrick Mennillo (oben)
Martin Kempfer (unten)

Überraschungen gleich zu Beginn

Jeder Spieler welcher am Color of Money Turnier antritt weiss, dass er drei Gegebenheiten zu respektieren hat.

Als erstes ist dies natürlich die stets starke Konkurrenz, als zweites die kleinen 8-Fuss Tische welche es allen Spielern erlauben ein gutes Spiel auf zu ziehen sowie der Turnierschlüssel welcher ein 128er Doppel-K.O. bis in den Final besagt.

Somit ist jeder Spieler gewarnt davor seine ersten Partien zu verlieren, denn sollte dies geschehen müsste derjenige nicht weniger als 12 Spiele in Folge gewinnen um doch noch den Finaleinzug zu schaffen.

Jedes Jahr scheitern viele gute Spieler genau an diesem Problem. Der Gegner wird mal unterschätzt oder man zieht mal einfach ein

schlechtes Spiel ein und schon steht man im Hoffnungslauf und damit einem sehr langem Weg gegenüber.

In diesem Jahr traf es die Nr. 1 aus Österreich! Martin Kempfer erwischte in Runde 2 mit Patrick Mennillo einen Konkurrenten mit welchem er schon hie und da im heimischen Rankweil zu kämpfen hat. Und so auch hier.

Der St. Galler konnte dem Österreicher übers ganze Spiel die Stirn bieten und gewann zum Schluss in einem hochstehenden Hitchcock-Spiel knapp mit 9-8.

Perfekt machte die Überraschung dann Murat Ayas, welcher zwei Runden später Kempfer mit 9-8 aus dem Turnier verbannte.

Weitere Überzeugende Leistungen erbrachte der Friburger Yann Hoffmann. Er setzte sich im Direktlauf über 4 Stationen, darunter Roger Bruderer und am Sonntagmorgen Anar Bora, bis in den ¼ Final vor. Hier traf er auf den Bieler Dimitri Jungo, welcher schon des Öfteren vom Fribourger stark gefordert wurde.

Und so wurde auch dieses Spiel zu einer Zerreihsprobe. Hofmann führte bereits mit 7-4, ehe Jungo richtig ins Spiel fand und das Ruder doch noch zu seinen Gunsten herum reißen konnte.

Weitere Überraschung war die 1/8 Final Begegnung von Sonntagmorgen von Pascal Nydegger und Nicolas Ottermann. Nydegger stand hier einer sehr schweren Aufgabe gegenüber. Das Spiel war ein bisschen zerfahren und schien mit 4-8 für Ottermann bereits gelaufen. Nydegger konnte hier jedoch neue Kräfte frei setzen, buchte 5 Spiele in Folge und bezwang somit den späteren Turniersieger mit 9-8. Im darauffolgenden Spiel um den Einzug ins DL-Finale unterlag Nydegger dem Zürcher Regli mit 8-9.

Resultatübersicht:

Nicolas Ottermann (11) – (9) Sascha Specchia
Nicolas Ottermann (11) – (8) Dimitri Jungo
Nicolas Ottermann (11) – (8) Ronald Regli



Die Organisation in Zürich würdigten die Sportlichen Leistungen auch dieses Jahr mit tollen Preisen. So gab es neben 7'620.- Franken garantiertem Preisgeld Grillparty Bierfässer.

Und für die Top 16 eine handgefertigte Pfeffermühle mit Schweizer SR Rafz Mahlwerk, hergestellt aus Birnen und Kirschbaumholz in einem nahegelegenen Sozialwerk in Zürich.

Weitere Bilder von 21. Color of Money, 2008



